

FUTTERBAU: Die Siegerteams des Strickhof Kunstwiesen-Cups 2012–2013 sind bekannt

Alle drei Podestplätze für die SM 240



Vertreter der drei Siegerteams mit Strickhof-Direktor Ueli Voegeli (links) und Projektleiter Werner Hengartner (rechts). (Bild: zvg)

Wer im Strickhof Kunstwiesen-Cup 2012–2013 auf die Standardmischung 240 setzte, hatte gute Aussichten, zu siegen. Die drei Sieger-Teams Pföa-Team, Bergluft und Omya Entec haben aber noch einiges mehr richtig gemacht.

Bei der Preisverleihung des vierten Strickhof Kunstwiesen-Cups vom 1. April stellte Futterbau-Lehrer Werner Hengartner als Projektleiter den Wettbewerb vor. Ziel des Cups ist es, die jeweils richtigen Massnahmen im Futterbau zu treffen, um mit dem Erntegut den höchsten Ertrag in Franken pro Hektare aus dem Milcherlös zu errei-

chen. Dazu stehen den Teilnehmern Standardmischungen (SM) und andere Hilfsstoffe wie Dünger aus einer vorgegebenen Liste zur Wahl.

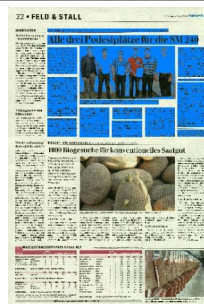
Grasmischungen zur Wahl

Der Cup fand 2012–2013 in Lindau ZH statt. Die teilnehmenden Gruppen konnten im Sommer 2012 die Futterbaumischung wählen und die Saatstärke (kg Saatgut/ha) bestimmen. Für jedes Team wurden am 18. August 2012 bei guten Wetter- und Bodenbedingungen drei Parzellen à 18 m² im Drill-saatverfahren angesät. Die Bodenbearbeitung wurde vorgängig mit dem Pflug und der Kreiselegge gemacht. Die Bestände mussten dann von den Gruppen

auf Distanz geführt werden, was die Bestimmung der Massnahmen nicht immer gerade erleichterte. Zur Unterstützung standen laufend Bilder im Internet zur Verfügung, und periodisch wurden auch Bestandaufnahmen veröffentlicht.

Nasser Frühling 2013

Werner Hengartner präsentierte die Resultate der neun Teams, die sich aus Lernenden des aktuell dritten Lehrjahres, ehemaligen Absolventen der Höheren Fachschule für Agrarwirtschaft sowie aus Landjugendgruppen und Mitarbeitenden der Firma Omya zusammensetzten. Dabei zeigte sich, dass die Teilnehmer im Verlauf des Wettbewerbes von Herbst



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'859
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 22
Fläche: 34'681 mm²

2012 bis Herbst 2013 vor verschiedenen grösseren Herausforderungen gestanden hatten, insbesondere dem nass-kalten Wetter in der ersten Hälfte 2013 sowie der richtigen Wahl der Mischung für den Strickhof-Standort. An dieser für die Region eher kühlen Lage zeigen sich die Gras-Weissklee-Mischungen den Luzerne-Gras-Mischungen oder Mattenklee-Gras-Mischungen eindeutig

überlegen. Dies bestätigten die drei Siegerteams einmal mehr, da sie alle die Standardmischung 240 gewählt hatten.

Nicht nur Menge zählte

Interessanterweise hat es das Team mit dem höchsten mengenmässigen Ertrag an Kunstwiesengras nicht in die ersten drei Ränge geschafft. Der Grund dafür lag in den geringen Gehalten an Protein und Energie in der Futterernte. Den ers-

ten Platz holte sich das Pföa-Team, da es mit einem guten Ertrag auch hohe Energie- und Proteingehalt erzielte und damit nach Abzug der Produktionskosten den höchsten Ertrag von 3217 Franken erwirtschaftete. Die zweit- und drittplatzierten Teams hiessen Bergluft und Omya Entec. *sum*

Beim Kunstwiesen-Cup 2014–2015 soll die Aussaat im August 2014 voraussichtlich am Strickhof in Wülflingen erfolgen, einem klimatisch eher warmen Standort mit Südlage.